

Ernster Zwischenfall in Brüssel

Ministerpräsident Spaak angegriffen und verletzt. — Vor seinem Hause von Demonstrationen bedroht.

Brüssel, 2. Febr. Der belgische Ministerpräsident Spaak wurde am Donnerstagabend in der Nähe seiner Wohnung von mehreren Demonstranten angegriffen und verletzt.

Ein Teil der demonstrierenden Frontkämpfer, die im Regierungsviertel von den Demonstranten zurückgeworfen worden waren, hatte sich nach der Wohnung Spaaks im Brüsseler Vorort St. Gilles begeben. Die beiden Präsidenten des Frontkämpferbundes und der „Frentenverzoen“ hatten die Wohnung des Ministerpräsidenten betreten, wo sie von seiner Gattin empfangen wurden.

Spaak droht mit Rücktritt. Kommunisten randalieren in der Kammer. Knappe Mehrheit für den Fall Martens.

Brüssel, 2. Febr. In der belgischen Kammer spielten sich am Donnerstag erneut Tumulten ab, die zu einer längeren Unterbrechung der Sitzung führten.

Der belgische Staatsanwalt begab sich nach dem Bekanntwerden des Überfalls auf Spaak in die Wohnung des Ministerpräsidenten, um eine Untersuchung einzuleiten.

Spaak droht mit Rücktritt. Kommunisten randalieren in der Kammer. Knappe Mehrheit für den Fall Martens.

Brüssel, 2. Febr. In der belgischen Kammer spielten sich am Donnerstag erneut Tumulten ab, die zu einer längeren Unterbrechung der Sitzung führten.

Der belgische Staatsanwalt begab sich nach dem Bekanntwerden des Überfalls auf Spaak in die Wohnung des Ministerpräsidenten, um eine Untersuchung einzuleiten.

Spaak droht mit Rücktritt. Kommunisten randalieren in der Kammer. Knappe Mehrheit für den Fall Martens.

Brüssel, 2. Febr. In der belgischen Kammer spielten sich am Donnerstag erneut Tumulten ab, die zu einer längeren Unterbrechung der Sitzung führten.

Der belgische Staatsanwalt begab sich nach dem Bekanntwerden des Überfalls auf Spaak in die Wohnung des Ministerpräsidenten, um eine Untersuchung einzuleiten.

Spaak droht mit Rücktritt. Kommunisten randalieren in der Kammer. Knappe Mehrheit für den Fall Martens.

Brüssel, 2. Febr. In der belgischen Kammer spielten sich am Donnerstag erneut Tumulten ab, die zu einer längeren Unterbrechung der Sitzung führten.

Der belgische Staatsanwalt begab sich nach dem Bekanntwerden des Überfalls auf Spaak in die Wohnung des Ministerpräsidenten, um eine Untersuchung einzuleiten.

Spaak droht mit Rücktritt. Kommunisten randalieren in der Kammer. Knappe Mehrheit für den Fall Martens.

Brüssel, 2. Febr. In der belgischen Kammer spielten sich am Donnerstag erneut Tumulten ab, die zu einer längeren Unterbrechung der Sitzung führten.

Der belgische Staatsanwalt begab sich nach dem Bekanntwerden des Überfalls auf Spaak in die Wohnung des Ministerpräsidenten, um eine Untersuchung einzuleiten.

Spaak droht mit Rücktritt. Kommunisten randalieren in der Kammer. Knappe Mehrheit für den Fall Martens.

Brüssel, 2. Febr. In der belgischen Kammer spielten sich am Donnerstag erneut Tumulten ab, die zu einer längeren Unterbrechung der Sitzung führten.

Der belgische Staatsanwalt begab sich nach dem Bekanntwerden des Überfalls auf Spaak in die Wohnung des Ministerpräsidenten, um eine Untersuchung einzuleiten.

Spaak droht mit Rücktritt. Kommunisten randalieren in der Kammer. Knappe Mehrheit für den Fall Martens.

Brüssel, 2. Febr. In der belgischen Kammer spielten sich am Donnerstag erneut Tumulten ab, die zu einer längeren Unterbrechung der Sitzung führten.

Der belgische Staatsanwalt begab sich nach dem Bekanntwerden des Überfalls auf Spaak in die Wohnung des Ministerpräsidenten, um eine Untersuchung einzuleiten.

Spaak droht mit Rücktritt. Kommunisten randalieren in der Kammer. Knappe Mehrheit für den Fall Martens.

Brüssel, 2. Febr. In der belgischen Kammer spielten sich am Donnerstag erneut Tumulten ab, die zu einer längeren Unterbrechung der Sitzung führten.

Der belgische Staatsanwalt begab sich nach dem Bekanntwerden des Überfalls auf Spaak in die Wohnung des Ministerpräsidenten, um eine Untersuchung einzuleiten.

Spaak droht mit Rücktritt. Kommunisten randalieren in der Kammer. Knappe Mehrheit für den Fall Martens.

Brüssel, 2. Febr. In der belgischen Kammer spielten sich am Donnerstag erneut Tumulten ab, die zu einer längeren Unterbrechung der Sitzung führten.

Der belgische Staatsanwalt begab sich nach dem Bekanntwerden des Überfalls auf Spaak in die Wohnung des Ministerpräsidenten, um eine Untersuchung einzuleiten.

dürfte, um unerträgliche Steuerlasten zu vermeiden.

„Roosevelt bringt die Demokraten in große Verwirrung.“

Der Zusammenhang zwischen Kriegsführung und Gesellschaften. — Ein Leitartikel des norwegischen Blattes „Nationen“.

DN Oslo, 2. Febr. Zu den kriegerischen Erklärungen des amerikanischen Präsidenten nimmt „Nationen“, das Blatt der norwegischen Bauernpartei, in bemerkenswerter Weise Stellung in einem Leitartikel.

Der Königliche Staatsanwalt begab sich nach dem Bekanntwerden des Überfalls auf Spaak in die Wohnung des Ministerpräsidenten, um eine Untersuchung einzuleiten.

Spaak droht mit Rücktritt. Kommunisten randalieren in der Kammer. Knappe Mehrheit für den Fall Martens.

Brüssel, 2. Febr. In der belgischen Kammer spielten sich am Donnerstag erneut Tumulten ab, die zu einer längeren Unterbrechung der Sitzung führten.

Der belgische Staatsanwalt begab sich nach dem Bekanntwerden des Überfalls auf Spaak in die Wohnung des Ministerpräsidenten, um eine Untersuchung einzuleiten.

Spaak droht mit Rücktritt. Kommunisten randalieren in der Kammer. Knappe Mehrheit für den Fall Martens.

Brüssel, 2. Febr. In der belgischen Kammer spielten sich am Donnerstag erneut Tumulten ab, die zu einer längeren Unterbrechung der Sitzung führten.

Der belgische Staatsanwalt begab sich nach dem Bekanntwerden des Überfalls auf Spaak in die Wohnung des Ministerpräsidenten, um eine Untersuchung einzuleiten.

Spaak droht mit Rücktritt. Kommunisten randalieren in der Kammer. Knappe Mehrheit für den Fall Martens.

Brüssel, 2. Febr. In der belgischen Kammer spielten sich am Donnerstag erneut Tumulten ab, die zu einer längeren Unterbrechung der Sitzung führten.

Der belgische Staatsanwalt begab sich nach dem Bekanntwerden des Überfalls auf Spaak in die Wohnung des Ministerpräsidenten, um eine Untersuchung einzuleiten.

Spaak droht mit Rücktritt. Kommunisten randalieren in der Kammer. Knappe Mehrheit für den Fall Martens.

Brüssel, 2. Febr. In der belgischen Kammer spielten sich am Donnerstag erneut Tumulten ab, die zu einer längeren Unterbrechung der Sitzung führten.

Der belgische Staatsanwalt begab sich nach dem Bekanntwerden des Überfalls auf Spaak in die Wohnung des Ministerpräsidenten, um eine Untersuchung einzuleiten.

Spaak droht mit Rücktritt. Kommunisten randalieren in der Kammer. Knappe Mehrheit für den Fall Martens.

Brüssel, 2. Febr. In der belgischen Kammer spielten sich am Donnerstag erneut Tumulten ab, die zu einer längeren Unterbrechung der Sitzung führten.

Der belgische Staatsanwalt begab sich nach dem Bekanntwerden des Überfalls auf Spaak in die Wohnung des Ministerpräsidenten, um eine Untersuchung einzuleiten.

Spaak droht mit Rücktritt. Kommunisten randalieren in der Kammer. Knappe Mehrheit für den Fall Martens.

Brüssel, 2. Febr. In der belgischen Kammer spielten sich am Donnerstag erneut Tumulten ab, die zu einer längeren Unterbrechung der Sitzung führten.

Der belgische Staatsanwalt begab sich nach dem Bekanntwerden des Überfalls auf Spaak in die Wohnung des Ministerpräsidenten, um eine Untersuchung einzuleiten.

Spaak droht mit Rücktritt. Kommunisten randalieren in der Kammer. Knappe Mehrheit für den Fall Martens.

Brüssel, 2. Febr. In der belgischen Kammer spielten sich am Donnerstag erneut Tumulten ab, die zu einer längeren Unterbrechung der Sitzung führten.

Der belgische Staatsanwalt begab sich nach dem Bekanntwerden des Überfalls auf Spaak in die Wohnung des Ministerpräsidenten, um eine Untersuchung einzuleiten.

Spaak droht mit Rücktritt. Kommunisten randalieren in der Kammer. Knappe Mehrheit für den Fall Martens.

Brüssel, 2. Febr. In der belgischen Kammer spielten sich am Donnerstag erneut Tumulten ab, die zu einer längeren Unterbrechung der Sitzung führten.

Der belgische Staatsanwalt begab sich nach dem Bekanntwerden des Überfalls auf Spaak in die Wohnung des Ministerpräsidenten, um eine Untersuchung einzuleiten.

Spaak droht mit Rücktritt. Kommunisten randalieren in der Kammer. Knappe Mehrheit für den Fall Martens.

Brüssel, 2. Febr. In der belgischen Kammer spielten sich am Donnerstag erneut Tumulten ab, die zu einer längeren Unterbrechung der Sitzung führten.

Der belgische Staatsanwalt begab sich nach dem Bekanntwerden des Überfalls auf Spaak in die Wohnung des Ministerpräsidenten, um eine Untersuchung einzuleiten.

Die Ausgaben für die Flotte würden sich um 200 Millionen Mark höher stellen als im vergangenen Finanzjahr. Für die Armee würden zusätzlich 200 Millionen Mark gebraucht werden.

Der Ausbau der deutschen Kriegsmarine

Eine schriftliche Mitteilung an die britische Regierung.

DN Berlin, 2. Febr. Im Dezember vorigen Jahres hatte die deutsche Regierung der Regierung Seiner Majestät im Vereinigten Königreich ihre Absicht mitgeteilt, gewisse ihr auf Grund der deutsch-englischen Flottenabkommen vom 18. Juni 1935 und 17. Juni 1937 zustehenden Rechte auszuüben.

Am 30. Dezember vorigen Jahres fanden in Berlin freundschaftliche Besprechungen über gewisse Fragen statt, die sich aus der Inanspruchnahme dieser Rechte der deutschen Regierung ergeben.

Die deutsche Regierung erklärte damals zu der britischen Regierung eine schriftliche Mitteilung zu.

Am 18. Januar ds. Js. hat die deutsche Regierung der britischen Regierung diese schriftliche Mitteilung über ihre in der vorerwähnten Besprechung dargelegten Absichten zugestellt.

„Frankreich das Land mit den vielen Grenzen.“

Trotzliche Feststellungen des „Popolo d'Italia“ zu den Neuerungen Roosevelt.

DN Mailand, 2. Febr. Der „Popolo d'Italia“ glorifiziert die Neuerungen, die Präsident Roosevelt vor der Militärkommission des Senats gemacht haben soll.

Die in der Feststellung gegebenen, die Grenzen der Vereinigten Staaten lagen in Frankreich.

Ueber die Behauptungen des Präsidenten Roosevelt wundert sich niemand in Frankreich.

Frankreich sei, so meint das Blatt ironisch, das Land, das die größte Zahl von Grenzen habe.

Auch die Grenze der Tschingel-Slowakerei habe vor der Münchener Zusammenkunft in Frankreich gelegen.

Man wisse, welches Ende sie gefunden habe. Die Grenzen Barcelonas seien heute ebenfalls in Frankreich.

Man wisse, welches Ende das nehmen werde; also liege in Frankreich noch Platz für die Grenze der Vereinigten Staaten.

Nach der kleinste Hof braucht Maschinen

Die Aufgabe der Landwirtschaft. — Staatssekretär Wade auf der Winternitzung des Reichsfluchtors für Technik in der Landwirtschaft.

DN Berlin, 2. Februar. Staatssekretär Wade hielt auf der Winternitzung des Reichsfluchtors für Technik in der Landwirtschaft die Schlussrede.

Er knüpfte dabei an die Reden des Reichspräsidenten und an die Eröffnungsrede des Reichsaußenministers zu Grünen Woche an und betonte, daß die Leistungen der deutschen Landwirtschaft in der letzten Zeit immer wieder herausgehoben und auch gewürdigt worden sind.

Die Ernteharveste hat sich zunächst in der Landwirtschaft ausgeweitet, so daß heute vor der Schwierigkeit stehen, die großen Vorräte von Getreide, Zuckerrüben und Kartoffeln zu lagern und zu verarbeiten.

Anders ist die Lage in der Viehwirtschaft. Deshalb muß das Schweregewicht in der Intensivierungsarbeit nunmehr auf die Veredelungswirtschaft gelegt werden.

Sierbei müssen Wissen und Praxis in der Landwirtschaft auf das enge zusammenarbeiten. Diese Zusammenarbeit hervor, die vor allem zwei Punkte in den Vordergrund stellte.

Die Förderung der Landwirtschaft und die Förderung der Landtechnik und der Maschinen. Diese Zusammenarbeiten müsse aber auf jeden Fall unter vollwertigen Gesichtspunkten vor sich gehen.

„Besonders auf die Landtechnik eingehend betonte Staatssekretär Wade, daß es nicht so sehr darauf ankomme, die Maschinenkonstruktionen immer mehr zu verbessern, als sie zu verbessern, als vielmehr darauf, daß Landwirte die heutigen Maschinen auf ihre Grundlagen und damit billig zu bekommen.“

Auch der kleinste Hof müsse mit den neuen Maschinen versorgt werden. Die bereits in Frankreich befindlichen männlichen Feldfruchtmaschinen seien ebenfalls nach zu erwartender Devisenlage in den nächsten Wochen zu erwarten.

„Nationalspanien oder in der bunten Zone.“

„Bhaltastische Rüstungsausgaben in England.“

Sechs Milliarden Mark für die Verteidigung vorgeschlagen.

DN London, 2. Febr. Der politische Korrespondent des „News Chronicle“ will von maßgeblicher Seite erfahren haben, daß sich das Kabinett in seinen Sitzungen am Mittwoch auch mit Verteidigungsfragen beschäftigt habe.

Der Ausbau der deutschen Kriegsmarine

Roosevelt blinzelt weiter nach Norwegen

Weiter gehts nimmer! Präsident Roosevelt verlegt die Grenze Amerikas an den Rhein.

Er will sie nach seinen eigenen Worten vor dem Militärausschuß des Senats auf den französischen Schlachtfeldern des Weltkrieges in einer kommenden Auseinandersetzung verteidigen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Breisgauer Nachrichten / Emmendingen

Der Ausbau der deutschen Kriegsmarine

Roosevelt blinzelt weiter nach Norwegen

Weiter gehts nimmer! Präsident Roosevelt verlegt die Grenze Amerikas an den Rhein.

Er will sie nach seinen eigenen Worten vor dem Militärausschuß des Senats auf den französischen Schlachtfeldern des Weltkrieges in einer kommenden Auseinandersetzung verteidigen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Die Amerikaner in Europa werden bei diesen Worten nicht nur über den militärischen Erfolg Roosevelt, sondern vor allem über den politischen Erfolg Roosevelt staunen.

Deutschlands hochwertigste Pferdezüchtung

Die deutsche Pferdezüchtung ebenbürtig der des Auslandes. — Den Nachweis erbracht das Berliner Reit- und Fahrturnier.

Die deutsche Pferdezüchtung ebenbürtig der des Auslandes. — Den Nachweis erbracht das Berliner Reit- und Fahrturnier.

Die deutsche Pferdezüchtung ebenbürtig der des Auslandes. — Den Nachweis erbracht das Berliner Reit- und Fahrturnier.

Die deutsche Pferdezüchtung ebenbürtig der des Auslandes. — Den Nachweis erbracht das Berliner Reit- und Fahrturnier.

Die deutsche Pferdezüchtung ebenbürtig der des Auslandes. — Den Nachweis erbracht das Berliner Reit- und Fahrturnier.

Die deutsche Pferdezüchtung ebenbürtig der des Auslandes. — Den Nachweis erbracht das Berliner Reit- und Fahrturnier.

Die deutsche Pferdezüchtung ebenbürtig der des Auslandes. — Den Nachweis erbracht das Berliner Reit- und Fahrturnier.

Die deutsche Pferdezüchtung ebenbürtig der des Auslandes. — Den Nachweis erbracht das Berliner Reit- und Fahrturnier.

Die deutsche Pferdezüchtung ebenbürtig der des Auslandes. — Den Nachweis erbracht das Berliner Reit- und Fahrturnier.

Die deutsche Pferdezüchtung ebenbürtig der des Auslandes. — Den Nachweis erbracht das Berliner Reit- und Fahrturnier.

Die deutsche Pferdezüchtung ebenbürtig der des Auslandes. — Den Nachweis erbracht das Berliner Reit- und Fahrturnier.

Die deutsche Pferdezüchtung ebenbürtig der des Auslandes. — Den Nachweis erbracht das Berliner Reit- und Fahrturnier.

Die deutsche Pferdezüchtung ebenbürtig der des Auslandes. — Den Nachweis erbracht das Berliner Reit- und Fahrturnier.

Die deutsche Pferdezüchtung ebenbürtig der des Auslandes. — Den Nachweis erbracht das Berliner Reit- und Fahrturnier.

Die deutsche Pferdezüchtung ebenbürtig der des Auslandes. — Den Nachweis erbracht das Berliner Reit- und Fahrturnier.

Die deutsche Pferdezüchtung ebenbürtig der des Auslandes. — Den Nachweis erbracht das Berliner Reit- und Fahrturnier.

Die deutsche Pferdezüchtung ebenbürtig der des Auslandes. — Den Nachweis erbracht das Berliner Reit- und Fahrturnier.

Die deutsche Pferdezüchtung ebenbürtig der des Auslandes. — Den Nachweis erbracht das Berliner Reit- und Fahrturnier.

Die deutsche Pferdezüchtung ebenbürtig der des Auslandes. — Den Nachweis erbracht das Berliner Reit- und Fahrturnier.

Die deutsche Pferdezüchtung ebenbürtig der des Auslandes. — Den Nachweis erbracht das Berliner Reit- und Fahrturnier.

Die deutsche Pferdezüchtung ebenbürtig der des Auslandes. — Den Nachweis erbracht das Berliner Reit- und Fahrturnier.

Die deutsche Pferdezüchtung ebenbürtig der des Auslandes. — Den Nachweis erbracht das Berliner Reit- und Fahrturnier.

Die deutsche Pferdezüchtung ebenbürtig der des Auslandes. — Den Nachweis erbracht das Berliner Reit- und Fahrturnier.

Die deutsche Pferdezüchtung ebenbürtig der des Auslandes. — Den Nachweis erbracht das Berliner Reit- und Fahrturnier.

Die deutsche Pferdezüchtung ebenbürtig der des Auslandes. — Den Nachweis erbracht das Berliner Reit- und Fahrturnier.

Die deutsche Pferdezüchtung ebenbürtig der des Auslandes. — Den Nachweis erbracht das Berliner Reit- und Fahrturnier.

Die deutsche Pferdezüchtung ebenbürtig der des Auslandes. — Den Nachweis erbracht das Berliner Reit- und Fahrturnier.

Die deutsche Pferdezüchtung ebenbürtig der des Auslandes. — Den Nachweis erbracht das Berliner Reit- und Fahrturnier.

Die deutsche Pferdezüchtung ebenbürtig der des Auslandes. — Den Nachweis erbracht das Berliner Reit- und Fahrturnier.

Die deutsche Pferdezüchtung ebenbürtig der des Auslandes. — Den Nachweis erbracht das Berliner Reit- und Fahrturnier.

Die deutsche Pferdezüchtung ebenbürtig der des Auslandes. — Den Nachweis erbracht das Berliner Reit- und Fahrturnier.

Die deutsche Pferdezüchtung ebenbürtig der des Auslandes. — Den Nachweis erbracht das Berliner Reit- und Fahrturnier.

Die deutsche Pferdezüchtung ebenbürtig der des Auslandes. — Den Nachweis erbracht das Berliner Reit- und Fahrturnier.

Die deutsche Pferdezüchtung ebenbürtig der des Auslandes. — Den Nachweis erbracht das Berliner Reit- und Fahrturnier.

Die deutsche Pferdezüchtung ebenbürtig der des Auslandes. — Den Nachweis erbracht das Berliner Reit- und Fahrturnier.

Die deutsche Pferdezü

Heilkräuter

Als im 30jährigen Krieg Krankheit und Seuchen um sich griffen, die Erziehung, die Lehren und die Wissenschaften, die heute noch — entstand ein Sprichwort: Der Teufel hat die Pestillen erschaffen und Gott die Heilkräuter. Doch, das Wissen um die Heilkräuter hat damals bestimmt nichts neues mehr, im Gegenteil ist es lange kennt die Menschheit die Wirkung der Heilkräuter. Es kann uns daher nicht Wunder nehmen, wenn in den Mittelalter der Steinzeit um 2000 v. Chr. schon Kräuter und Samen geerntet wurden, die heute als Heilkräuter bezeichnet werden. Zu jener Zeit waren, wie die Wissenschaftler, die heute als Heilkräuter bezeichnet werden, die Pflanzen, die heute als Heilkräuter bezeichnet werden, die Pflanzen, die heute als Heilkräuter bezeichnet werden.

Der Schwarzwaldmaler Wilhelm Widertsheimer

Zu seiner Ausstellung in Emmendingen. In der Zeit vom 1. bis 15. Februar werden in der Kunsthandlung Oskar Blesner, Dammstraße, Bilder von Wilhelm Widertsheimer gezeigt.

Der in Laich wohnende Schwarzwaldmaler Wilhelm Widertsheimer, der sich durch seine Kunstwerke in der Kunsthandlung Oskar Blesner, Dammstraße, in Emmendingen auszeichnet, hat in der Zeit vom 1. bis 15. Februar in der Kunsthandlung Oskar Blesner, Dammstraße, in Emmendingen eine Ausstellung seiner Werke gezeigt. Die Werke zeigen die Natur in der Schwarzwaldregion, die Natur in der Schwarzwaldregion, die Natur in der Schwarzwaldregion.

Kraftfahrerpflichten an der Straßenbahnhaltestelle

In einer Rechtsgerichtsentcheidung (2 D 758/38) wird festgestellt, daß der Kraftfahrer, der an eine Straßenbahnhaltestelle herankommt, wenn sich der Haltestelle gleichzeitig ein Straßenbahnwagen nähert und Fußgänger zum Einsteigen an der Haltestelle stehen, sein Verhalten so einrichten muß, daß keine Gefahr für die Fußgänger eintritt. Das Verhalten des Kraftfahrers ist nicht immer, sehr langsam zu fahren, nötigenfalls mußte auch angehalten werden. Erhaltungsgemäß würde sich das Ein- und Aussteigen bei der Straßenbahn so einrichten, daß die Fußgänger regelmäßig den Bahnstrom schon betreten, wenn sich der Straßenbahnwagen nähert und mit diesem unmittelbar bevorstehenden Anhalten zu rechnen ist.

Der Gauklexer zur Heimbeschaffung

Der Gauklexer Robert Wagner hat anlässlich der Heimbeschaffungsaktion der badischen Hitlerjugend nachstehenden Kurzwort erlassen: Mander folge Bau in unserer Heimat legt lebendiges Zeugnis ab für den Lebensstil und die Beseelung vergangener Zeiten. Unsere Generation lebt in Gemeinschaften, und unsere Jugend erlebt in der Gemeinschaft ihrer Kameraden die Wirklichkeit unseres Volkes. Es ist an uns, die materiellen und idealen Kräfte freizumachen, die erforderlich sind, diesem Leben unserer Jugend seinen Raum zu schaffen.

Darf man die Briefe seiner Frau lesen?

Der Strafgesetzbuch bestimmt in § 249: Wer einen verschlossenen Brief, oder eine andere verschlossene Urkunde, die nicht zu seiner Kenntnisnahme bestimmt ist, vorsätzlich und unbefugterweise öffnet, wird mit Geldstrafe oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft. Das angegriffene Rechtsgut ist das Recht auf Verschluß des Briefes. Dieses Recht wird regelmäßig derjenige als ein haben, der über den Brief verfügungsberechtigt ist, und von dem es abhängt, ob er seinen Inhalt bekanntgeben will, oder nicht. Man verliert die Verfügungsberechtigung über den Brief bis zur Ausschüttung an den Adressaten, die regelmäßig der Absender gestattet.

Die Selen aus Oberbaden

Beuren: Adolf Wicatt (64); Bretzenthal: Heinz Dreier (71); Brombach: Edwin Vogt (68); Donaueschingen: Vera Wegler (65); Johanna Lehle geb. Tappen; Elisabeth: Albert Kintin (68); Elsbach (bei Heitersheim): Franziska Krieger geb. Sittler (70); Engelwies: Gustav Schmidt (72); Ebringen: Marie Luise Pfänder (69); Entenfein: Gustav Ernst Brudwig (58); Freiburg: Mathilde Knies geb. Ruff; Hohen Duttle (70); Paul Arnold (34); Ernst Burkhart, Johannes Weber (59); Emma Wlog, Friedrich Suter (62); Maria Knies geb. Bruger (65); Sophie Krieger (68); Bertel Bauer geb. Winterer, Anna Feß; Friesenheim: Rosa Graber geb. Rung (60); Furtwangen: Joh. Georg Gleichauf (90); Hattlingen: Albert Vint (66); Hammereisenbach: Anna Maria Körner (63); Jäger: Karl Burkhart (58); Hag (bei Zell i. W.): Karl Lederer (60); Kircharten: Sophie Schneider geb. Hug; Ronstanz: Paul Walter Rorge (39), Therese Bahnhöfer (53); Ruchringen b. A. b. Elisabeth Giger (41); Lohr: Emma Widertsheimer (70); Georg Schmidt (87); Heinrich Vint (94); Lohr: Hermine Huber geb. Wal (67); Mergelbach: Anna Holz geb. Koch (39); Mergelbach: Max Moritz Koch; Mergelbach: Ewald Ralcher (55); Mühlhausen: H. H. Josef Krieger (63); Nebena: Jacob Friedrich Pfeiffer (74); Ottingen: Friedrich Böhler (23); Pfullendorf: Andreas Kaml (70); Radolfzell: Karoline Müller geb. Stadler (76); Hubert Weber, Johann Auer (54); Reuler: Josefina Hainzer geb. Aumann (67); Salem: Karl Haas (75); Schilt: Cecile Deuer (68); Seeburg: Hermann Zimmermann (72); Seeburg: Katharina Müller geb. Greßer (72); Seeburg: Robert Hermann; Seeburg: Josefina Binder geb. Van; Seeburg: Martin Säusle (25); Seeburg: Maria Gader geb. Auer (72); Seeburg: Wilhelm Weiser (74); Waldkirch: August Becherer (79); Marie Steinwender; Wehr: Marie Bienger geb. Böhler (67).

Kampf gegen Frost

Die Spät- und Frühfröste schädigen den deutschen Gärtner und Weinbauer Jahr für Jahr um viele Millionen Reichsmark. Wenn die Gärten und Weinberge nicht geschützt sind, ist die Ernte gefährdet. Die Gärten und Weinberge müssen geschützt werden, um die Ernte zu sichern.

Geleitwort des Korpsführers für das Winterhilfswort

Winterhilfswort — seine Leistung ein getreues Spiegelbild der nationalsozialistischen Gesinnung des deutschen Volkes. Der Korpsführer des NSKK: A. Schulze

Hausfuchung

Kurzgeschichte von D. J. Förster.

Ein Flüchtling aus dem Sudetenland erzählte diese Geschichte aus den Tagen der deutschen Not und des Hungerterrors. Ein kleines deutsches Dorf im Böhmerwald. Die Bewohner waren eingesperrt in Wald und Bergen. Die Häftlinge der Soldaten, die in den großen Nachbarräubern wüteten, hatten keine Zeit wohl zu vergessen. Beim Bauern Hübler lag die Familie am Sterbepunkt. Die beiden Söhne sind nicht daheim, sie kämpfen irgendwo als Soldaten und NS-Männer um die Heimat. Die Magd trägt Kaffeekanne, Brot und Tassen ins Zimmer. Pöhllich wird die Hausfrau aufgerufen, ein stürmischer Schritt dröhnt im Flur, und ein entsetzter Schrei in die Stille: „Die Tischechen kommen!“

Die hohe Aufgabe des Unteroffiziers

Nachdem wir kürzlich die militärische Seite des Unteroffiziersberufes in der Wehrmacht des Dritten Reiches gewürdigt und die ersten Aufgaben des Unteroffiziers besprochen haben, die der Militärkommandant nach Abkündigung seiner Dienstzeit hat, geben wir nun die Aufgaben des Unteroffiziers in der Wehrmacht des Dritten Reiches an. Der Unteroffizier ist ein Mann, der die Aufgaben des Unteroffiziers in der Wehrmacht des Dritten Reiches an. Der Unteroffizier ist ein Mann, der die Aufgaben des Unteroffiziers in der Wehrmacht des Dritten Reiches an.



Stud. med. Ursula Stolz schließt die Kollegin in die Zimmerde, die Nasse Miße auf einen Stuhl, von dem sie zu Boden rutschte. Ulli war wieder ein Vormittag! Sechs Kolleginnen, die meisten noch, Alles gähnte oder befaßte sich mit Privatgeschäften. Eine enternende Schwüle, obgleich der Regen eine ebenso spürbare wie aufreizende Begleitmusik plätscherte und die angelegte Wochensababfahrt zu Wasser werden ließ. Kerzlicht warf sich die Ullis auf das kleine Sofa, das belebtigst quackte. Gräulich, dies Berg- und Talmöbel, und die Beine mußte man auch noch über das Seitenpolster fangen. Es klopte Frau Wegebein, die Wirtin, er schien. Worumzuoll hesteten sich ihre stets leicht schimmernden Augen in die nicht eben lauberen Schübe der Studentin. „Oh bitte, bei dem Wackelwetter! Ich kann mit keinen neuen Sojabezug mehr leisten.“ „Was auch rausgeschickenes Geld, Wegebein. Diese Follerband gehört ins Inquisitionsmuseum oder in den Dien.“ „Ich kann mir kein anderes kaufen, Fräulein Doktor! — die Borgemanns der Promotion war ihr nicht auszureiben —, und die fünfjährigen Mark Miete.“ „Sola, stelle Ullis die viel gepöhlte Miße ab. Was verschafft mir die Ehre, vermisst weite Kauselstrecke in Wegebein.“ „Ein Brief, Fräulein Doktor, eben abgegangen.“ Sie widelte das große elfeneinfarbige Tuch aus der Druckhülle. Dies war ihre persönliche Note: jeder zu überzeuende Beweis, daß er irgend zuleit, ein Paar veraltete Handschuhe, ein Buch, ein Schuh, der nach neuem Maß schnürte, alles wurde zunächst sorgfältig in den Kleiderkasten ver-

packt, finden wir die Pistole, so werden Sie ja auch nicht erschossen!“ Auf seinen Befehl bringen die Soldaten in mehreren Gruppen in die Räume des Hauses ein. Sie ziehen alle Läden und Kästen in die Höhe und Kommode auf und schütten den Inhalt auf den Boden. Im Schlafzimmer reißt sie Kleider und Wäsche aus dem Schrank und durchwühlte sie, auf Betten und Decken trampeln sie herum. In alten Spiegelgehäusen vermuten sie verborgene Waffen, mit den Bajonetten stechen sie in die Polster des alten Sofas.

Nach einläufigem Suchen bietet das Haus ein Bild der Zerstörung. Der Hausrat, in liebensvoller Pflege ordentlich und sauber gehalten, liegt zertrümmert und zerfallen auf den zerfallenen Wandschichten auf dem Boden, vor dem Kleiderkasten häufen sich Scherben von Tellern und Tassen. Über den Revolver haben die Tischchen nicht gefunden. Die Bäuerin steht in verzweifelter Angst auf ihren Mann. Wenn sie ihn nur gar durchsuchen! Raum ist ihr dieser Gedanke gekommen, da ruft der Offizier: „Ihr könnt uns nichts vormachen! Wir werden die Pistole schon finden!“ Und die Soldaten machen sich an die Verhinderung der vier Tischchen. Nun ist alles zu Ende, denken die Frauen.

Der Bauer wird zuerst durchsucht. Er legt ruhig seine Gade ab, die Soldaten durchwühlten ihn, teilten mit rohen Fäusteln seinen Körper ab — nichts! Auch die Frauen werden durchsucht — ebenfalls ohne Erfolg. „Ihr habt die Waffen also schon vorher versteckt gebracht!“ sagt der Offizier finstler. „Euer Mann! Ihr werdet kommen wieder —!“ „Mir dieser Drohung schickt er sich an zu gehen. Hübler lächelt plötzlich, ein netter Einfall ist ihm gekommen.

„Wollen Sie nicht einen Schindl Kaffeetrinken?“ fragt er höflich. „Sie werden die Entschädigung brauchen nach der Arbeit.“ Doch der Tischchen merkt den Spott und verzückt das Haus mit einem Fluch. Vom Fenster aus sehen Hübler und die Seinen den Tischchen nach. Als sie am Ende der Dorfstraße verschwinden, geht Frau zu dem verfallenen Kaffeetisch zurück, wo ihn alle mit aufgeregten Fragen bekräften, hebt die Kaffeekanne auf und gießt den Kaffee zum Fenster hinaus. Dann greift er in die leere Kanne hinein und zieht den Revolver heraus. „Heute abend wollen wir ihn hinter der Scheune vergraben.“ sagt er ruhig. Viel leicht kommen sie wirklich wieder.“ Er sieht sie kommen nicht wieder. Eine Woche später führen deutsche Tanks durch das Dorf, und alle Not hatte ein Ende.

Am Anfang des Jahres VII des Nationalsozialismus, am 4. und 5. Februar werden es wieder die Kampfformationen der nationalsozialistischen Bewegung sein, die für das Winterhilfswort des Deutschen Volkes die Trommel führen werden.

Möge die Opferbereitschaft des Deutschen Volkes an diesen beiden Tagen ihren Maßstab in der Einsatzbereitschaft der Sturmabteilungen des Führers finden, dann wird der Erfolg ein großer sein!



Das Alemannische Institut in Freiburg i. Br. Das Alemannische Institut in Freiburg, das nach dem Krieg die Alemannische Landesgeschichte am Oberrhein angenommen hatte, hat nun mit der Übernahme des Institutes durch den Freiburg Geographen Prof. Dr. Friedrich Weg seine frühere Bezeichnung wieder aufgenommen, da die Geschichte, das auf das Oberhochschulgebiet dieses Institutes zu sein auf das Oberhochschulgebiet dieses Institutes zu sein auf das Oberhochschulgebiet dieses Institutes zu sein.

Das Alemannische Institut in Freiburg i. Br.

Das Alemannische Institut in Freiburg, das nach dem Krieg die Alemannische Landesgeschichte am Oberrhein angenommen hatte, hat nun mit der Übernahme des Institutes durch den Freiburg Geographen Prof. Dr. Friedrich Weg seine frühere Bezeichnung wieder aufgenommen, da die Geschichte, das auf das Oberhochschulgebiet dieses Institutes zu sein auf das Oberhochschulgebiet dieses Institutes zu sein auf das Oberhochschulgebiet dieses Institutes zu sein.

paßt, der stets sauber ihre rundliche Vorderseite verhielte. „Geben Sie,“ forderte die Studentin ungeduldig ob der unflätlichen Prozedur und voller Neugierde. Sie schloß die Umhüllung des Finger, las, hoffte nun ihrem fragwürdigen Lager und trübete das erste Ansehen des Mannes aus dem Zimmer. „Freudliche Einladung, Frau vermittelte Neugier. Ist mein Haues schon trocken?“ „Ich habe es Fräulein Doktor sogar schon gebügelt. Es hängt im Schrank.“ „Abgewaschen, Sie sind eine gute Seele.“ „Ich verwasche mich. Einfaltweiser herköppligen den Darm.“

Sie schloß die Tür hinter dem Weibchen. Nun heult sie sich ein bißchen Krümmung vom Herzen und gießt Maltschnee darüber. — Ich muß mal gleich den Frieder. . . Der aber kam ihr schon im gleißeligen Augenblick zuvor. Nach drei solchen Schlägen krüzte er — das bleibe Briefjournal in der Rechten — läßtbar erhob ins Zimmer. „Da haben wir den Salat. Ausgerechnet am Samstag!“

„Aber Junge, es landregnet doch. Ich freue mich dieß.“ Ein widerborstlich prallte gegen den rotglühenden Mädchenmund. „Natürlich! Kommt ich mir ja denken! Du hüpfst auf alles Neue wie die bekannte Flegel auf den bekannten Sonntag.“ Die Ullis zog die Brauen hoch. „Ich verstehe dich nicht. Du bist doch gleichfalls eingeladen. Du, das gibt einen solennen Kaffee mit Zubehör. Mich Schieder's schon mächtig. Zeig mal her.“ Sie nahm ihm den Bogen aus der Hand. „Fürstlich nett, obgleich du dich ja daneben benommen hast. Junge, nun lei kein Frost!“ Ein Frost war er nicht, aber der Kamm schloß ihm sofort wie einem gereizten Vater. So behauptete wenigstens das Weib und lachte ihm den eigenen Brief zu entziehen, in den er überflüßigerweise seine Sommererfahrungen gesteckt hatte. Er schwang ihn hoch in die Luft. „Wenn Sie es einrichten können, so kommen Sie doch bitte schon ein Stündchen früher als Frau Freund, also um vier Uhr. Ich möchte allerlei von Ihnen erfahren, was ich wahr-

scheinlich nicht interessiert.“ Der Frieder las diesen Passus mit empörter Stimme beinahe von der Decke ab. „Ullis, die nicht so hoch greifen konnte, ließ plötzlich von ihm ab und begann schweigend zu framen. Das konnte er nun absolut nicht ausstehen, und als sie nun gar das hellblaue Regenschirmchen aus dem Zimmer. „Freudliche Einladung, Frau vermittelte Neugier. Ist mein Haues schon trocken?“

„Ich habe es Fräulein Doktor sogar schon gebügelt. Es hängt im Schrank.“ „Abgewaschen, Sie sind eine gute Seele.“ „Ich verwasche mich. Einfaltweiser herköppligen den Darm.“ Sie schloß die Tür hinter dem Weibchen. Nun heult sie sich ein bißchen Krümmung vom Herzen und gießt Maltschnee darüber. — Ich muß mal gleich den Frieder. . . Der aber kam ihr schon im gleißeligen Augenblick zuvor. Nach drei solchen Schlägen krüzte er — das bleibe Briefjournal in der Rechten — läßtbar erhob ins Zimmer. „Da haben wir den Salat. Ausgerechnet am Samstag!“

„Aber Junge, es landregnet doch. Ich freue mich dieß.“ Ein widerborstlich prallte gegen den rotglühenden Mädchenmund. „Natürlich! Kommt ich mir ja denken! Du hüpfst auf alles Neue wie die bekannte Flegel auf den bekannten Sonntag.“ Die Ullis zog die Brauen hoch. „Ich verstehe dich nicht. Du bist doch gleichfalls eingeladen. Du, das gibt einen solennen Kaffee mit Zubehör. Mich Schieder's schon mächtig. Zeig mal her.“ Sie nahm ihm den Bogen aus der Hand. „Fürstlich nett, obgleich du dich ja daneben benommen hast. Junge, nun lei kein Frost!“ Ein Frost war er nicht, aber der Kamm schloß ihm sofort wie einem gereizten Vater. So behauptete wenigstens das Weib und lachte ihm den eigenen Brief zu entziehen, in den er überflüßigerweise seine Sommererfahrungen gesteckt hatte. Er schwang ihn hoch in die Luft. „Wenn Sie es einrichten können, so kommen Sie doch bitte schon ein Stündchen früher als Frau Freund, also um vier Uhr. Ich möchte allerlei von Ihnen erfahren, was ich wahr-

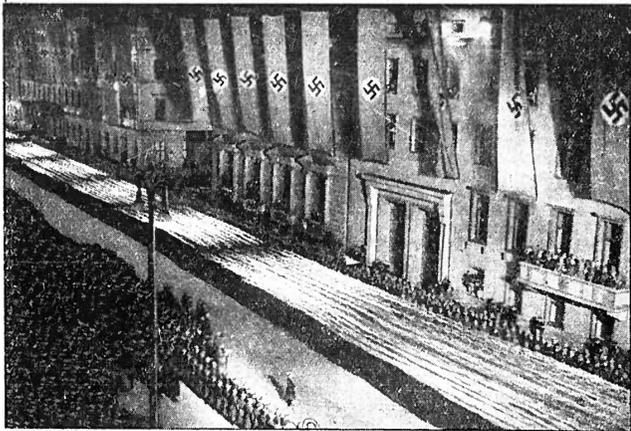
zweite Heirat ihrer Mutter. Bernunft und Rindseligkeit hatten längst ja gesagt, aber der Gedanke war doch sehr schwer. Sie hatte nun auch keine Lust mehr, der Einladung zu folgen, die sie zunächst so beglückt hatte. Das verdante sie nur dem Frieder. Jede Freude veretele er ihr, wenn er nicht Mittelpunkt sein konnte.

Der Kaufschmuck hatte gewirkt! Das freute sie denn auch. Und im übrigen — jawohl! — gerade ging sie jetzt zu dem Professor, und daß der Bengel nicht hinterkam, war nur zu begrüßen. Schließlich war er ja nur aus Höflichkeit mit aufgefordert — ihr galt die Einladung, das stand ja deutlich zwischen den Zeilen.

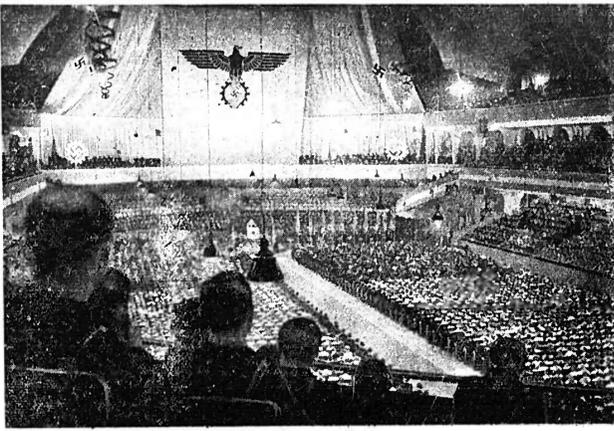
„Vorfahrt — vornehm Gegen — nettes Gaus, jung an Jahren, ließ auf neuzeitlichen Komfort schließen. Kein Ursula Klingelte beiseiden im zweiten Stock. Der Diener Gustav nahm das gnädige Fräulein sehr artig in Empfang, half aus dem naßen Mantel, erhielt das tropfende Mähdchen. — Schürze haßte diese junge Dame und befaß auch keinen. Sie wurde gebeten, einzutreten und Platz zu nehmen. Der Herr Professor werde gleich kommen. Die Ullis war nicht viel. Sie beugte erst einmal eindringlich das Zimmer. „Kleines Einlad vornehm! Ihr gewählter Rumblick verdingt sich an dem vollbesetzten Teetisch. Wie weiter! Dieser Idiot von Frieder! Die feinsten Sachen von Pulcher. Na, die konnte sie doch — natürlich nur durch das Schamfeiler.“

(Fortsetzung folgt.)

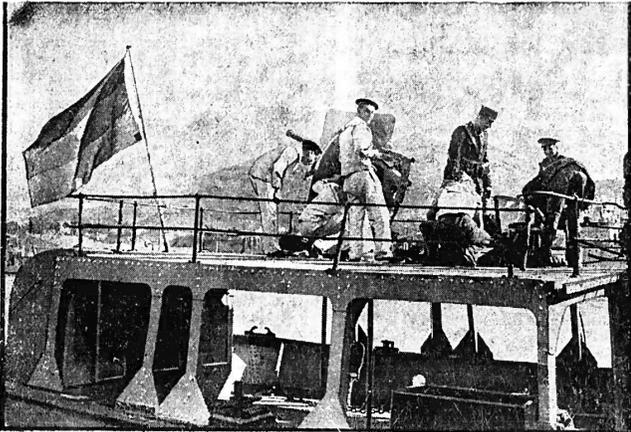
Bildbericht der „Breisgauer Nachrichten“ Emmendingen



Der Fackelzug am 30. Januar. Der Vorbereitungsstab des historischen Fackelzuges vor der von Schmittmerken angeführten Reichsfahne am 6. Freitag der Märzfeier.



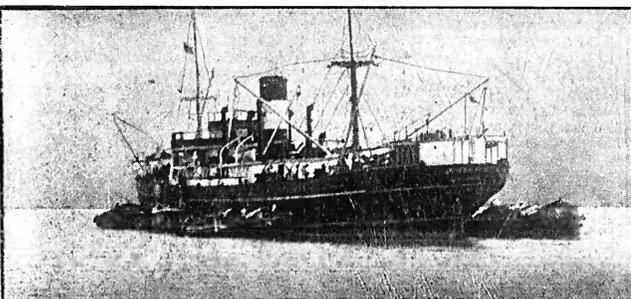
Eröffnung des Reichsbereitschaftskampfes. Bild in den Berliner Sportpalast während der Eröffnung des diesjährigen Reichsbereitschaftskampfes.



In einen französischen Hafen geflüchtet. Französische Matrosen beim Entpacken eines in den Hafen von Port-Vendres geflüchteten sowjetischen Küstenwachschiffes.



Ein Besuch bei den Sturzkampffliegern in Rihingen. Links: 50-kg-Übungsbomben. Rechts wird die Einhängung der Übungsbomben geübt.



Chinas neuer Kriegshafen liegt in Britisch-Indien. Nachdem die großen chinesischen Häfen von den japanischen Truppen besetzt sind, wird Kriegsmaterial für China über den britisch-indischen Hafen Rangoon (Burma) und von dort über eine neue 3000 Kilometer lange Straße nach Innerchina geschafft. Weit außerhalb der Meeresküste liegt der britische Dampfer „Stanhall“ (oben). Er kommt aus Dacca und hat russische Waffen für China gebracht. Unten: Tausende von Kulis wandern herauf mit den Gütern der „Stanhall“ auf der neuen Straße nach Innerchina. Die Millionenanleihe, die England China gewährte, diente in erster Linie dem Ausbau dieser Straße.



Heberhäumende Freunde in Barcelona. Die roten Machthaber sind durch die Truppen Francos vertrieben. Mädchen und Frauen von Portona füllen die Rahmen der nationalen Reiter.



Der Führer empfing die am Internationalen Reit- und Fahrtunier teilnehmenden ausländischen Reiterabordnungen. Die ausländischen Reiterabordnungen von Belgien, Dänemark, Frankreich, Ungarn, Italien, Polen, Schweden und der Tschechoslowakei auf der Freitreppe des Ehrenhofes der Neuen Reichshausen nach dem Empfang durch den Führer. An dem Empfang nahmen auch die Mitglieder des Reichsverbandes teil.



Die roten Machthaber sind durch die Truppen Francos vertrieben. Mädchen und Frauen von Portona füllen die Rahmen der nationalen Reiter.

Aus Stadt und Land

Emmendingen, 3. Febr. Landwirt und Reichshändler Karl W. hier hatte gestern Nachmittag das Pech, daß ihm ein mit Heubladener Wagen beim „alten Schulhaus“ in der Karl-Friedrich-Straße umfuhrte, wodurch der ganze Gehweg versperrt wurde. Nebenfalls aus Verger darüber ging der 49 Jahre alte Mann nach Hause und beging in der Schauer Freitod durch Erhängen. Die hinterlassene Frau und Kinder dürften der Anteilnahme weiterer Kreise sicher sein.

Ab 1. Februar: Neuer Preiszeitraum für Eier. Die Verbraucherhöchstpreise für Hühner- und Enteneier im Altreich waren durch Verordnung des Preisbildungsausschusses dahin neu geregelt worden, daß innerhalb des Jahres vier verschiedene Preiszeiträume unterteilt werden. Die „Deutscher“ weist darauf hin, daß danach am 1. Februar ein neuer Preiszeitraum eintritt, der bis zum 31. März 1939 dauert. Die Preise für deutsche Handelsklasseneier bewegen sich in diesem Preiszeitraum zwischen 10% und 13 Prozent je Stück, die für ausortierte Eier (abfahrende Eier) zwischen 9% und 10% Pf. Ungetrennte Eier kosten in dem genannten Zeitraum 10 Pf.

Winterhilfskurs der Freiwilligen Feuerwehren des Gau-Baden. In der Zeit vom 6. bis 13. Februar d. J. findet in diesem Gau-Baden (Bad Schwarzwald) ein Winterhilfskurs der Freiwilligen Feuerwehren des Gau-Baden statt, an dem rund 130 Kameraden teilnehmen werden. Die Schulung hat den Zweck, den Einsatz im Winter mit modernen Geräten zu üben, um so die Schlagkraft der Freiwilligen Feuerwehren im hohen Schwarzwald mit seinen entlegenen Gehäusen und Dörfern zu stärken. Als Abschluß des Winterkurses finden am Sonntag, den 12. Februar 1939 Einzel- und Mannschaftswettkämpfe statt, bei denen auch ein Langlauf vorgezogen ist.

Ein neuer Sieg der Volksgemeinschaft. Das Altreich spendete beim Januar-Eintopf über eine Million RM mehr. Das vorläufige Ergebnis der vierten Eintopfaktion (8. Januar 1939) zeigt nunmehr fest und stellt sich wie NSR mittelfest, als ein neuer und großer Erfolg der Opferbereitschaft Großdeutsche dar. Während das Altreich bei der Eintopfaktion im Januar 1938 den Betrag von RM 5 680 376 aufbrachte, liegt die Summe im Januar 1939 auf 6 766 096 RM. Dies bedeutet eine Steigerung des Gesamtergebnisses um RM 1 085 720 (19,1 v. H.). Dazu kommen noch die Eintopfaktionen in der besetzten Ostmark in Höhe von 766 792 RM und im Sudetengau in Höhe von RM 555 600. Das Gesamtergebnis der Januar-Eintopfaktion im Altreich, in der Ostmark und im Sudetengau betrug insgesamt RM 7 887 788.— (Durchschnittsergebnis je Haushaltung Reichspfennig 37,84).

Rosenmontagball der Breisgauer. Der traditionelle Rosenmontagball der Breisgauer wird in diesem Jahr zum ersten Mal als die vorläufige Veranstaltung der gesamten Breisgauer des Gau-Baden vor sich gehen. Veranstalter sind die beiden Landesverbände des Reichsverbandes der Deutschen Freie und des Reichsverbandes der deutschen Jugendvereine. Einladungen werden nur gegen Vorleistung der Einladungen oder durch Vermittlung der Schriftleitungen der Zeitungen ausgegeben. Für das Preisfest in Karlsruhe sind sämtliche Räume des Hotels „Germania“ bereitgestellt.

Wasser, 2. Febr. Reges Arbeiten und Leben herrscht zur Zeit bei der geplanten 53. Alt ist doch, am kommenden Samstag den Elternabend so zu gestalten, daß die Besucher wirklich einige gemütliche und lustige Stunden erleben können. Da sind einige, die lernen fürs Theaterstückchen, die anderen üben ein Rätsel, wieder andere arbeiten eine kleine Nummer für den Zirkus ein usw., und heute und morgen sehen sich alle gemeinsam für den Verkauf der Programme ein, damit ja alle abgelehrt werden.

Denzlingen, 2. Febr. Gestern verunglückte das 73jährige Töchterchen der Frau Gertrud Aug, geb. Hirt, dadurch, daß das Kind von einem Motorradfahrer schwer angefahren und infolgedessen in die Klinik nach Freiburg verbracht werden mußte, wo es bis heute Verwirrung bewußlos darniederlag. Der Unfall ergab sich dadurch, daß das Kind, welches an der Reichsstraße Freiburg-Waldbach wohnte, hinter einem auf der Straße stehenden Wagen hervorprang in die Fahrbahn eines Autos aus Richtung Freiburg kommen. Motorradfahrer, wodurch der unglückliche Zusammenstoß sich zutrug. Dem Vernehmen nach kommt dem Kraftfahrer keine Schuld an dem beauerlichen Unglück zu.— Vorgekern hat die Ehefrau des hiesigen Landwirts Karl Strübin auf unerklärliche Weise in den sehr

hiesigen Straßengraben auf der Ostseite der alten Freiburger Landstraße außerhalb des Galtshauses „zur Krone“ gegen Freiburg zu. Die 49jährige Frau fuhr mit ihrem Fahrrad vom Felde heim. Ob sie nun von einem Auto angefahren und in den Graben gesteuert wurde oder ob ein augenblicklicher Bewußtseinschwund die Ursache des Sturzes ist, konnte bisher noch nicht festgestellt werden, da die Verunglückte noch keine sicheren Angaben machen konnte. Längere Zeit lag sie bewußtlos im Graben, da der Vorgang selbst nicht von Menschen beobachtet worden war.— Der alleinlebende, in vorgedachten Jahren sich befindliche Zimmermann Math. Reitel wurde, nachdem man ihn seit einigen Tagen vermißt hatte, von Hausbewohnern und Nachbarn unter seinem Bette liegend tot aufgefunden. Nach Sachlage ist ein Schlaganfall als Todesursache anzunehmen.

Ottolshausen, 1. Febr. Am Freitag letzter Woche, abends 8 Uhr war im Galt des Galtshauses zur Sonne ein Verbeben, in dem für den Eintritt ins hiesige Frauenwerk und dessen Augenblicke geworden wurde. Die Kreisverwalterin, Frä. Baumgart, sprach über die Stellung und Arbeit der Frau im Dritten Reich und begründete, warum die Frauen sich im Frauenwerk zusammenzuschließen müßten. Das Programm, das von der Vogelweilenerin geleitet wurde, verfiel sehr gefällig bargeboten wurde, verfiel nicht selten werdenden Zweck. Zur allgemeinen Freude und Ueberraschung konnte nämlich die Mitgliederzahl nahezu verdoppelt werden. 18 Frauen und Mädchen sind am Abend neu eingetreten. Es ist dies um so bemerkenswerter, als bisher immer über Interessiertheit geäußert werden mußte. Daß dieser Mißstand jetzt nicht mehr besteht, dafür gab der Erfolg des Abends ein bereites Zeugnis. Die Frauen beteiligten sich am Mittwoch auch an der Tagung in Röhlingen, auf der die Gauführerin sprechen wird.

Herbolzheim, 2. Febr. (Schuppenbrand.) Gestern nachmittag nach 4 Uhr wurde die Feuerlöschpolizei nach der Vogelweilener gerufen. Dasselbst brannte lichterloh ein dem Holzgewerksmeister i. R. 311 gehörender Holzschuppen. Durch Vernichtung des darin liegenden Nutholzes und Stroh sowie eines Wagens ist der Schaden nicht unbedeutend. Mit Streichhölzern spielende Kinder dürften vermutlich den Brand verursacht haben. Deshalb stets Streichhölzer vor Kindern abhalten gut vermahnen.

Ringsheim, 2. Febr. (Allgemeine Versammlung.) Am Samstagabend fand im Galtshaus zur „Linde“ eine allgemeine öffentliche Versammlung statt. Nach den Begrüßungsworten des Ortsbauernführers W. Muttach ergriff Kreisbauernführer Schille (Wienburg) das Wort. Derselbe sprach aufklärende Worte über Erbhöfe, Schutzhöfe, Landflucht, über Tabak und sonstige Fragen der Landwirtschaft. Aus den Ausführungen konnte man entnehmen, daß die Bestimmungen nur zum Wohle und zum Aufstiege unseres Vaterlandes dienen, wofür der Redner Beifall erntete. Ortsbauernführer Muttach dankte dem Redner für seine lehrreichen Worte. Ein dreifaches Sieg-Heil auf unseren Führer schloß die Versammlung.

Wöhlingen, 2. Febr. Aus Anlaß des sechsten Jahrestages der nationalsozialistischen Machtergreifung hatte unser Ort ein festliches Gewand angelegt. Noch nie waren die Häuserfronten der einzelnen Straßen mit den Fahnen des Dritten Reiches so zahlreich geschmückt, wie es diesmal der Fall war. Zur Anbahnung der Reichstagsfeier und der Führerrede war Gemeinschaftsfeier im Galtshaus zum „Löwen“ angelegt. Nach Beendigung der Rede des Führers blieb man noch lange in fröhlicher Unterhaltung beisammen.— Nach Verübung von Zehnbetrag in zwei hiesigen Wirtschaftstotalen konnte der Uebelstäter, welcher von auswärts zugereist kam, gestern von der Orispolizei ergriffen und der Gewandmarie übergeben werden.

Wahlungen, 2. Febr. Letzten Sonntag nachmittag hielt die hiesige Kriegerkameradschaft bei Kamerad Boos „zum Secht“ ihren diesjährigen Generalappell ab. Kameradschaftsführer Schneidemeister Würtli begrüßte die zahlreich erschienenen Kameraden und gedachte in martigen Worten des auch für den Reichstriebegebund geschichtlich bedeutungsvollen Jahres 1939. Er würdigte die großen Verdienste unseres Führers, der im verflorenen Jahre neben der Schöpfung des Großdeutschen Reiches den Reichstriebegebund als einzige Organisation der alten und jungen Soldaten ins Leben gerufen und unter seine Schirmherrschaft gestellt hat. Mit einem dreifachen Sieg-Heil auf unsern Führer schloß der Kameradschaftsführer seine Ausführungen und erteilte dann dem Schriftführer Friedrich W. Le der das Wort zum Geschäftsbericht im verflorenen Jahr. Diesem war zu entnehmen, daß in der hiesigen Kriegerkameradschaft immer rege Tätigkeit herrsche und daß hier im verflorenen Jahr auch zwei liebtwerte Kameraden zur letzten Ruhe bestattet wurden, fern haben wir das schnelle Sinken des Landesführers Südwest, SA-Bezirksführer Major z. B. P. Fr. von Lindenfels, MDR, sowie Oberleutnant Mertel, Propagandaobmann des Landesriegerverbandes Südwest, am 11. Dezember infolge eines Auto-unfalls auf der Heimreise von einer Versammlung in Denzlingen uns Leben am, zu beklagen. Zur Ehrung der Toten erhoben sich die Kameraden von den Sigen. Der Kassener bericht, durch Otto Bögglin erstattet, gab Zeugnis, daß mit dem Entschlafen Kamerad Strübin auf unerklärliche Weise in den sehr

Kassenbestand vorhanden ist. Die beiden Kassierprüfer gaben die Richtigkeit der Rechnung bekannt, und dem gewissenhaften Kassier wurde die Entlastung erteilt. Der Kriegerkameradschaftsführer dankte dem Schriftführer und Kassier sowie den anderen Vorstandsmitgliedern für ihre treue Mitarbeit. Unter Punkt Verflorenes wurde beschlossen, an einem schönen Sonntagnachmittag bei Kamerad Sommer („Bad Silberbrunn“) einen Besuch abzustatten. Nach Beendigung des offiziellen Teils ging zum gemütlichen Teil über und man blieb noch lang beisammen.

Wahlungen, 2. Jan. Letzten Samstagabend wurde hier von der Gauhilfswelle der Kriegerkameradschaft ein wertvoller Film „Mit verriegelter Oeder“ nebst Beiprogramm und die NSDAP-Bochenschau zur Vorführung gebracht, welcher die Besucher aufs beste befriedigte und mit Spannung verfolgt wurde.

Das Deutsche Jungvolk sammelt am 4. Febr. Altmaterial. Die Altmaterialsammlung ist ein unserm Volk und seine wirtschaftliche Freiheit. Nichtet alles! Die Pimpfe freuen sich!

Herbolzheim, 2. Febr. (Schuppenbrand.) Gestern nachmittag nach 4 Uhr wurde die Feuerlöschpolizei nach der Vogelweilener gerufen. Dasselbst brannte lichterloh ein dem Holzgewerksmeister i. R. 311 gehörender Holzschuppen. Durch Vernichtung des darin liegenden Nutholzes und Stroh sowie eines Wagens ist der Schaden nicht unbedeutend. Mit Streichhölzern spielende Kinder dürften vermutlich den Brand verursacht haben. Deshalb stets Streichhölzer vor Kindern abhalten gut vermahnen.

Ringsheim, 2. Febr. (Allgemeine Versammlung.) Am Samstagabend fand im Galtshaus zur „Linde“ eine allgemeine öffentliche Versammlung statt. Nach den Begrüßungsworten des Ortsbauernführers W. Muttach ergriff Kreisbauernführer Schille (Wienburg) das Wort. Derselbe sprach aufklärende Worte über Erbhöfe, Schutzhöfe, Landflucht, über Tabak und sonstige Fragen der Landwirtschaft. Aus den Ausführungen konnte man entnehmen, daß die Bestimmungen nur zum Wohle und zum Aufstiege unseres Vaterlandes dienen, wofür der Redner Beifall erntete. Ortsbauernführer Muttach dankte dem Redner für seine lehrreichen Worte. Ein dreifaches Sieg-Heil auf unseren Führer schloß die Versammlung.

Wöhlingen, 2. Febr. Aus Anlaß des sechsten Jahrestages der nationalsozialistischen Machtergreifung hatte unser Ort ein festliches Gewand angelegt. Noch nie waren die Häuserfronten der einzelnen Straßen mit den Fahnen des Dritten Reiches so zahlreich geschmückt, wie es diesmal der Fall war. Zur Anbahnung der Reichstagsfeier und der Führerrede war Gemeinschaftsfeier im Galtshaus zum „Löwen“ angelegt. Nach Beendigung der Rede des Führers blieb man noch lange in fröhlicher Unterhaltung beisammen.— Nach Verübung von Zehnbetrag in zwei hiesigen Wirtschaftstotalen konnte der Uebelstäter, welcher von auswärts zugereist kam, gestern von der Orispolizei ergriffen und der Gewandmarie übergeben werden.

Wahlungen, 2. Febr. Letzten Sonntag nachmittag hielt die hiesige Kriegerkameradschaft bei Kamerad Boos „zum Secht“ ihren diesjährigen Generalappell ab. Kameradschaftsführer Schneidemeister Würtli begrüßte die zahlreich erschienenen Kameraden und gedachte in martigen Worten des auch für den Reichstriebegebund geschichtlich bedeutungsvollen Jahres 1939. Er würdigte die großen Verdienste unseres Führers, der im verflorenen Jahre neben der Schöpfung des Großdeutschen Reiches den Reichstriebegebund als einzige Organisation der alten und jungen Soldaten ins Leben gerufen und unter seine Schirmherrschaft gestellt hat. Mit einem dreifachen Sieg-Heil auf unsern Führer schloß der Kameradschaftsführer seine Ausführungen und erteilte dann dem Schriftführer Friedrich W. Le der das Wort zum Geschäftsbericht im verflorenen Jahr. Diesem war zu entnehmen, daß in der hiesigen Kriegerkameradschaft immer rege Tätigkeit herrsche und daß hier im verflorenen Jahr auch zwei liebtwerte Kameraden zur letzten Ruhe bestattet wurden, fern haben wir das schnelle Sinken des Landesführers Südwest, SA-Bezirksführer Major z. B. P. Fr. von Lindenfels, MDR, sowie Oberleutnant Mertel, Propagandaobmann des Landesriegerverbandes Südwest, am 11. Dezember infolge eines Auto-unfalls auf der Heimreise von einer Versammlung in Denzlingen uns Leben am, zu beklagen. Zur Ehrung der Toten erhoben sich die Kameraden von den Sigen. Der Kassener bericht, durch Otto Bögglin erstattet, gab Zeugnis, daß mit dem Entschlafen Kamerad Strübin auf unerklärliche Weise in den sehr

Wahlungen, 2. Febr. Letzten Sonntag nachmittag hielt die hiesige Kriegerkameradschaft bei Kamerad Boos „zum Secht“ ihren diesjährigen Generalappell ab. Kameradschaftsführer Schneidemeister Würtli begrüßte die zahlreich erschienenen Kameraden und gedachte in martigen Worten des auch für den Reichstriebegebund geschichtlich bedeutungsvollen Jahres 1939. Er würdigte die großen Verdienste unseres Führers, der im verflorenen Jahre neben der Schöpfung des Großdeutschen Reiches den Reichstriebegebund als einzige Organisation der alten und jungen Soldaten ins Leben gerufen und unter seine Schirmherrschaft gestellt hat. Mit einem dreifachen Sieg-Heil auf unsern Führer schloß der Kameradschaftsführer seine Ausführungen und erteilte dann dem Schriftführer Friedrich W. Le der das Wort zum Geschäftsbericht im verflorenen Jahr. Diesem war zu entnehmen, daß in der hiesigen Kriegerkameradschaft immer rege Tätigkeit herrsche und daß hier im verflorenen Jahr auch zwei liebtwerte Kameraden zur letzten Ruhe bestattet wurden, fern haben wir das schnelle Sinken des Landesführers Südwest, SA-Bezirksführer Major z. B. P. Fr. von Lindenfels, MDR, sowie Oberleutnant Mertel, Propagandaobmann des Landesriegerverbandes Südwest, am 11. Dezember infolge eines Auto-unfalls auf der Heimreise von einer Versammlung in Denzlingen uns Leben am, zu beklagen. Zur Ehrung der Toten erhoben sich die Kameraden von den Sigen. Der Kassener bericht, durch Otto Bögglin erstattet, gab Zeugnis, daß mit dem Entschlafen Kamerad Strübin auf unerklärliche Weise in den sehr

Wahlungen, 2. Jan. Gestern abends 8 Uhr fand im Galtshaus zum Engel die Jahresversammlung des hiesigen Männergesangsvereins statt, zu der die Mitglieder in großer Anzahl erschienen waren. Nach dem Gesang eines Begrüßungsliedes durch die Sängerchor eröffnete der 1. Vorstand Fr. Wiedemann die Versammlung und begrüßte die Anwesenden, besonders auch den Kreisbauernführer Gerner aus Freiburg. Redner W. Drexler verlas den Geschäftsbericht vom verflorenen Jahr. Der Mitgliederbestand beträgt zur Zeit 104. 6 Mitglieder sind dem Verein im verflorenen Jahre durch den Tod entfallen worden, welchen durch Erben von den Sigen gedacht wurde. Bei den Wahlen wurden die Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt. Für das verflorene Vorstandsmittglied Karl Kieflin wurde das Mitglied Artur Jenne gewählt. Nach Abwägung des geschäftlichen Teiles ergriff Kreisbauernführer Gerner das Wort und sprach unsern Dirigenten und jetzigen Chormeister Herrn Karl Klaus den Dank aus für seine aufopfernde Tätigkeit um die Pflege des deutschen Liedes. Anschließend wurde noch verschiedenes besprochen über die in unserer Gemeinde in diesem Jahre abzuhaltende Stiftungsfest des Vereins. Bei Wein und Gesang nahm der Abend noch einen schönen Verlauf.

Kreisparole
Jungbau 168.
Betr.: Altmaterialsammlung.
Ich lege hiermit für sämtliche Standorte des Jungbau eine große Altmaterialsammlung auf. Am 4. Febr. 1939, an dem der gesamte Dienst des DJ hat an diesem Tage im Galtshaus die Altmaterialsammlung zu legen. Kein Haus und kein Hof darf bei dieser Sammlung vergessen sein. Die Altmaterialsammlung ist ein unserm Volk und seine wirtschaftliche Freiheit. Nichtet alles! Die Pimpfe freuen sich!

Freiburger Stadtanzeiger
Freitag, 3. Februar.
Großes Haus der Städtischen Bühnen. 19.30 Uhr. Eiliges Theater: D. Helmet.
Cafino-Bühnen. Heiraten — aber wen?
20.10 Uhr. Wasserbrot.
Freiburger Stadtanzeiger. Am Namen des Volksgemeinschaftstheaters. Major zwischen zwei Ehen. Union-Theater. Die Kameliendame.

Was locht die Hausfrau?
Freitag: braune Kohluppe, Fischbratlinge im Kartoffelrand, Salat. — abends: Schwarzwurmpfelle, gebratene Kartoffeln.
Samstag: Kubelluppe, Meerrettichsalat, Salat. — abends: Zwiebelfleisch, Kalbszartchen.
Sonntag: Einlaufsuppe, Nostal, Kartoffelbrot, Fischbraten, Kartoffelsalat.
Montag: Falschbraten, Weißbrotsalat mit Quark, Kimmichsalat. — abends: Arme Ritter mit Frühjohle aus verflügelter Karmele.
Dienstag: Erbsensuppe, Sauerbraten, Kartoffelbrot, gebratene Bratwurst. — abends: Braunes Kriegergemüse mit Gurkenhälbchen. Mittwoch: Bauhuppe, Reis, Salat. — abends: Büchlingsalat, Kartoffeln.
Donnerstag: Braune Suppe, Käseflöße mit Tomatensauce, gebraten und überbacken, Salat. — abends: Kratze, Salat.

Handel und Verkehr
Wochenmarkt in Emmendingen: Freitag, den 17. Februar 1939: Schweine 4 ff.

Wettervorhersage: Nach verbreitetem Frühnebel tagsüber vorwiegend heiter bei Temperaturen um Null Grad. Im Südwind nach Fortdauer des milden heitern Winterwetters. In Hochlagen starke Nebelbildung.
Druck: u. Verlag der Druck- u. Verlagsanstalt Emmendingen. Verlagsleiter: Hubert Eppig. Verantwortlicher Schriftleiter: Otto Erdmann. Emmendingen. Druckerei: Hubert Eppig. Emmendingen für die Anzeigenverwaltung: H. Eppig, Emmendingen. — Tel. Nr. 1305. 4359. Zurzeit ist Preisliste Nr. 15 gültig.

Breisgauer Nachrichten

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
Preis: monatlich 1.20, vierteljährlich 3.50, halbjährlich 6.50, jährlich 12.00
Einzelposten 10 Pfennig
In den Bezirken Emmendingen, Reisingen, Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl
mit den Verkündigungen der Stadt Emmendingen

Tram: Anst. D. 1011 Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303 / Geschäftsstelle: Karlsruhe-Str. 11 / Postfach 1000
Nr. 30 Emmendingen, Samstag, 4. Februar 1939 74. Jahrgang

Sturm gegen Roosevelts Kriegstreiber

Wachsende Empörung in der amerikanischen Öffentlichkeit. — Rundfunkansprachen und Entschuldigungen gegen den Präsidenten. — „Wir werden in den Krieg gekehrt“.

Neue Sensation in USA.
Streng geheimehaltene Flugzeug nach England verkauft.
Der republikanische Senator McCarran und der demokratische Senator von New York haben in der Öffentlichkeit mit unermindelter Stärke an. Die Zeitungen im ganzen Land berichten darüber mit großen Schlagzeilen. Eine Reihe von Senatoren und Abgeordneten hat sofort gegen Roosevelts Kriegsprogramm Stellung genommen.

aus dessen Abfahrschein er längere Stellen anführte. Washington habe möglichst wenige politische Beziehungen zu fremden Ländern angetrieben, dafür aber eine intensive Beschäftigung mit den eigenen Dingen im Innern. Was sei auch heute noch Amerikas Problem. Auf jeden Fall sei jetzt keine Zeit für Spekulationen.

Finanzielle Unterstützung
Rospaniens durch USA
...erwarten in Werte von über 10 Millionen Dollar. — Eine Meldung der „New York Daily News“.

Der republikanische Senator McCarran und der demokratische Senator von New York haben in der Öffentlichkeit mit unermindelter Stärke an. Die Zeitungen im ganzen Land berichten darüber mit großen Schlagzeilen. Eine Reihe von Senatoren und Abgeordneten hat sofort gegen Roosevelts Kriegsprogramm Stellung genommen.

Der republikanische Abgeordnete Samilton hat in einer Rede, die im ganzen Land durch Rundfunk verbreitet wurde. Darin sagte er wörtlich: „Ich habe Präsident Roosevelts den Vorwurf gemacht, dass er die amerikanische Politik der Neutralität, der Nichtbeteiligung und des Friedens wie einen Pappstrolach zerreißen, wie er beinahe jede andere amerikanische Tradition zertrümmert, um uns in fremde Kriege und Militärabenteuer einer sogenannten kollektiven Sicherheit zu verwickeln.“

Das Kriegsministerium wurde unmittelbar nach der Ausladung mittels 60 Lastkraftwagen und mit der Bahn nach den an der Mittelmeerküste gelegenen Häfen La Nouvelle transportiert.

Keine Zeit für Hysterie

Zurechtweisung Roosevelts durch den Präsidenten der American Legion.
Mit diesem Satz wies er den Ausspruch Roosevelts vor dem Militärausschuss, dass Amerikas erste Verteidigungslinie in Frankreich liege, deutlich zurück. Amerika, so führte er weiter aus, könne das Schicksal anderer Völker weder durch eine Machterklärung noch durch eine imperialistische Politik bestimmen. Diese Dinge lagen nicht im amerikanischen Wesen. Als Richtschnur für die amerikanische Politik wies er auf George Washington hin.

Wieder geheime Besprechung im Weißen Haus

Roosevelt kürzt die Kritik des Abgeordnetenhauses. — Aufklärung über die Forderungen des Kriegsministeriums hinaus.
Der republikanische Abgeordnete Andrews, ein Mitglied des Militärausschusses, erklärte, es könnten sich bei der Behandlung des Abwehrprogramms Schwierigkeiten ergeben, es sei denn, die betreffenden Feststellungen hinsichtlich der Außenpolitik würden bestätigt. Erstmals in der amerikanischen Geschichte könne man feststellen, dass die Berufsleute im Kriegsministerium weniger vom Rang her anforderter als das Oberhaupt der Regierung, ein Zivilist, vorgehalten habe. Andrews fragte, wie hoch die ursprüngliche Forderung Roosevelts gewesen sei und wie sie nun sei. Er habe sich nicht an dem Forderung Roosevelts 10 000 oder 20 000 Flugzeuge

Francos Sieg in Katalonien

Die Beute einer einzigen Woche: 23 Panzerwagen, 800 Feldgeschütze und 600 Maschinen-gewehre.
Der republikanische Abgeordnete Andrews, ein Mitglied des Militärausschusses, erklärte, es könnten sich bei der Behandlung des Abwehrprogramms Schwierigkeiten ergeben, es sei denn, die betreffenden Feststellungen hinsichtlich der Außenpolitik würden bestätigt. Erstmals in der amerikanischen Geschichte könne man feststellen, dass die Berufsleute im Kriegsministerium weniger vom Rang her anforderter als das Oberhaupt der Regierung, ein Zivilist, vorgehalten habe. Andrews fragte, wie hoch die ursprüngliche Forderung Roosevelts gewesen sei und wie sie nun sei. Er habe sich nicht an dem Forderung Roosevelts 10 000 oder 20 000 Flugzeuge

Sturm gegen Roosevelts Kriegstreiber

Wachsende Empörung in der amerikanischen Öffentlichkeit. — Rundfunkansprachen und Entschuldigungen gegen den Präsidenten. — „Wir werden in den Krieg gekehrt“.

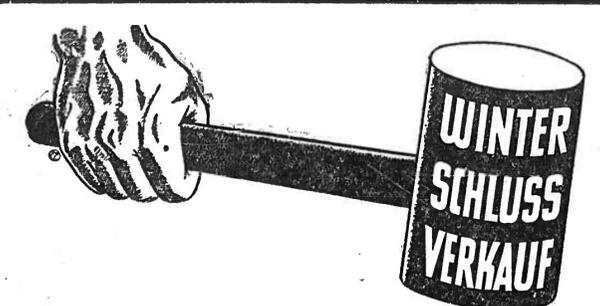
aus dessen Abfahrschein er längere Stellen anführte. Washington habe möglichst wenige politische Beziehungen zu fremden Ländern angetrieben, dafür aber eine intensive Beschäftigung mit den eigenen Dingen im Innern. Was sei auch heute noch Amerikas Problem. Auf jeden Fall sei jetzt keine Zeit für Spekulationen.

Finanzielle Unterstützung
Rospaniens durch USA
...erwarten in Werte von über 10 Millionen Dollar. — Eine Meldung der „New York Daily News“.

Der republikanische Abgeordnete Samilton hat in einer Rede, die im ganzen Land durch Rundfunk verbreitet wurde. Darin sagte er wörtlich: „Ich habe Präsident Roosevelts den Vorwurf gemacht, dass er die amerikanische Politik der Neutralität, der Nichtbeteiligung und des Friedens wie einen Pappstrolach zerreißen, wie er beinahe jede andere amerikanische Tradition zertrümmert, um uns in fremde Kriege und Militärabenteuer einer sogenannten kollektiven Sicherheit zu verwickeln.“

Das Kriegsministerium wurde unmittelbar nach der Ausladung mittels 60 Lastkraftwagen und mit der Bahn nach den an der Mittelmeerküste gelegenen Häfen La Nouvelle transportiert.

Die Beute einer einzigen Woche: 23 Panzerwagen, 800 Feldgeschütze und 600 Maschinen-gewehre.
Der republikanische Abgeordnete Andrews, ein Mitglied des Militärausschusses, erklärte, es könnten sich bei der Behandlung des Abwehrprogramms Schwierigkeiten ergeben, es sei denn, die betreffenden Feststellungen hinsichtlich der Außenpolitik würden bestätigt. Erstmals in der amerikanischen Geschichte könne man feststellen, dass die Berufsleute im Kriegsministerium weniger vom Rang her anforderter als das Oberhaupt der Regierung, ein Zivilist, vorgehalten habe. Andrews fragte, wie hoch die ursprüngliche Forderung Roosevelts gewesen sei und wie sie nun sei. Er habe sich nicht an dem Forderung Roosevelts 10 000 oder 20 000 Flugzeuge



Außergewöhnlich billige Kaufgelegenheiten

	Serie I	Serie II	Serie III
Kleiderstoffe 70 cm breit, einfarbig od. kariert	0.58	0.78	1.28
Mantelstoffe 140 cm breit, gute Qualität	2.90	3.50	4.30
Cravatten nur gangbare flotte Muster	0.35	0.75	1.20
D'Hemden od. Schlüpfer	0.80	1.25	1.80
Nachthemden, Schlafanzüge, Strümpfe usw.			

zum ersten.. zum zweiten.. und.. zum dritten:

1 Sonderposten
Schürzenlister und Wollmusslin schwarz Meter nur 1.25



Einzelstücke in: Stores, Fenstergarnituren, Tischdecken, Divandecken usw.

Die 3 Tannen

Die Apotheke in der Westentasche — gibt es nicht. Endlich können Sie ja auch nicht alles, was es in der Apotheke gibt, bei sich führen. Zum Unentbehrlichen gehört aber in der raueren Jahreszeit ein Schutz gegen Erkältung. Und da ist die hübsche Dose oder der Pergaminbeutel mit den echten **Carolin's Birk- & Sanktannellen** „mit den 3 Tannen“ so recht geeignet, Ihr ständiger Beschützer zu sein.

Todes-Anzeige

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß mein lieber, treubesorgter Gatte, Pflegevater, Bruder und Onkel
Daniel Bühler
Holbauer und Schotterwerkbesitzer
nach einer schweren Operation im Alter von 52 Jahren schnell und unerwartet entschlafen ist.
Ottochwanden, den 2. Februar 1939.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Lise Bühler geb. Heß
Familie Ernst Bühler
Familie Johannes Bühler

Die Beerdigung findet am Samstag, nachmittags 2 Uhr in Ottochwanden statt.

Schreiner- und Zimmerer-

Gefelle auf sofort in Dauerstellung gesucht
Gg. Bolz
Zimmermeister
Bühlstr. 6
Freiburg i. Br.

Dachshund entlaufen

Gegen Belohnung abzugeben
Mundingerstr. 43
Emmendingen

Stadt. Bühnen Freiburg i. Br.

So. 19.45 Sam. Miete 88 Boris Godunow
Spiele 20.30 1.05—3.05 Fittlerwachen
So. 19.45 Sam. Miete 88 Boris Godunow
Spiele 20.30 1.05—3.05 Fittlerwachen

Tanz-Schule Fichter

Freiburg i. Br., Schloßstr. 15, Fernruf 1802
beginnt Anfang Februar in Emmendingen
einen neuen Tanzkurs für Gesellschaftstanz.
Weitere Anmeldungen Sonntag, den 5. Februar 1939, von 3 bis 7 Uhr abds.
Blum-Beitz (Nebenzimmer) 475

1 Wiese

zu verpachten
zu erfragen in der Geschäftsstelle
des Blattes.

jüngere Frau

Sucht in Emmendingen
Schul- und Hausarbeiten
zu erledigen
zu erfragen in der Geschäftsstelle
des Blattes.

Amtl. Bekanntmachungen

Handelsregister.
Amtsgericht Emmendingen.
Emmendingen, den 30. Januar 1939.
A. B. II O. 3. 45: Mag. Bened. Weill, Emmendingen.
Veränderungen:
A. Band II Nr. 117 Seite 273: Firma Erich Krenzel, Kommanditgesellschaft in Emmendingen; Frau Wanda Krenzel geborene Laube in Emmendingen ist Protura erteilt.

Trauerbriefe Trauerkarten Dankkarten Besuchskarten

erhalten Sie in jeder gewünschten Ausführung rasch, sauber und preiswert in der
Druck- und Verlagsgesellschaft
Emmendingen, Karlsruherstr. 11, Telefon 303

2-3 Zimmer-Wohnung

in Emmendingen
Schul- und Hausarbeiten
zu erledigen
zu erfragen in der Geschäftsstelle
des Blattes.

Handelsregister.

Amtsgericht Emmendingen.
Emmendingen, den 1. Februar 1939.
Veränderungen:
A. Band II Nr. 117 Seite 273: Firma Erich Krenzel, Kommanditgesellschaft in Emmendingen; Frau Wanda Krenzel geborene Laube in Emmendingen ist Protura erteilt.

Willst Du verkaufen, zeig es an, damit Dich jeder finden kann!

Ziege (Schweine) zu verkaufen
Länder-Schweine zu verkaufen
Zimmer zu vermieten

Unterfragen Sie nicht

den Wert und die Wirksamkeit eines jeden adrechten Preisbogens schon manches Unschöne hat man schon und unbekannt einladend — nur weil der Preisbogen so schön aussieht.
Ein lauter und geschmackvoll gedruckter Preisbogen drückt den Preisbogen nicht nur auf den Empfänger, sondern auch auf den Preisbogen selbst.
Schöne Druckarten drückt mit Liebe und Sorgfalt.

Opel

zu verkaufen
Kuh
Ochse
Rind

Große Vorteile im Winter-Schluss-Verkauf

für sämtliche zugelassene Kleidungsstücke
vom 30. Jan. bis 11. Febr. 1939

Kaisers Tee-Fixfertig

5 Pfennig
Ceylon-Mischung 30 Pf.
Ceylon-Mischung 65 Pf.
Ceylon-Mischung 85 Pf.
China-Mischung 45 Pf.
China-Mischung 25 Pf.
China-Mischung 55 Pf.
China-Mischung 75 Pf.
Indische Mischung 50 Pf.

Große Vorteile im Winter-Schluss-Verkauf

für sämtliche zugelassene Kleidungsstücke
vom 30. Jan. bis 11. Febr. 1939

Kaisers Tee-Fixfertig

5 Pfennig
Ceylon-Mischung 30 Pf.
Ceylon-Mischung 65 Pf.
Ceylon-Mischung 85 Pf.
China-Mischung 45 Pf.
China-Mischung 25 Pf.
China-Mischung 55 Pf.
China-Mischung 75 Pf.
Indische Mischung 50 Pf.